

Ähnlich, was die letztere starke Steigerung betrifft, ist das Verhältniß der Buchdrucker. Es gab

1716: 17,  
1746: 19,  
1770: 13,  
1786: 12,  
1798: 18,  
1815: 18,  
1849: 30

#### Buchdruckereien.

Die Zahl der Drechsler stieg von 7 (1716) auf 10 (1746), hielt sich von da bis 1815 zwischen 8 und 12, und beträgt jetzt 19.

Eine stärkere Abwechslung finden wir bei der Zahl der Fleischer (die Landfleischer nicht mitgerechnet). Aus dem Jahre 1716 liegt keine Angabe vor; 1746 gab es deren 48, schon 1770 war diese Zahl indes auf 39, und 1786 auf 27 gesunken (also auf ziemlich die Hälfte bei gleicher Bevölkerung); sie erhob sich 1798 auf 35; 1813 finden wir aber nur 33, 1849 dagegen 62 verzeichnet.

Verhältnißmäßig am auffallendsten ist die Steigerung bei den Selbgießern: vor den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts finden wir deren keine, sondern nur — jedoch erst gegen die Mitte des Jahrhunderts — Roth- und Glockengießer (3—5) aufgezählt; 1798 wird Einer namhaft gemacht, 1813 2, und 1849 7.

Die Glaser, deren 1716 20 waren, verminderten sich

1746 auf 18  
1770 = 15  
1786 = 12;

1798 sind 15, 1813 dagegen nur 12, 1815 13 aufgeführt; 1849 beträgt ihre Zahl 40.

Die Zahl der Gold- und Silberarbeiter betrug schon 1716 20, 1746 zwar nur 18, dagegen 1770 24; in den letzten Jahrzehenden des 18. Jahrh. hielt sie sich zwischen 16 und 19; 1815 finden wir deren 22, 1849 34 aufgeführt. — Gold- und Silberschneider, um dieß gleich hier im Zusammenhange zu erwähnen, hat es stets, soweit uns die Angaben vorliegen, nur Einen oder Zwei gegeben, mit alleiniger Ausnahme des J. 1746, wo deren 4 angeführt sind; Gold- und Silberschläger kommen erst, in der Zahl von 2, in den letzten beiden Jahrzehenden des vorigen Jahrhunderts vor; jetzt führt das Adressbuch deren 3 auf. Von den Gold- und Silber-Drahtziehern, -Plättnern und -Spinnern wird weiter unten die Rede sein.

Bei den Kammachern finden wir schon 1746 ein Herabgehen der Zahl von 7 (im J. 1716) auf 5; zwischen 4 und 6 hielt sich seitdem ihre Zahl bis in die zweite Hälfte des jetzigen Jahrhunderts; gegenwärtig sind deren 11.

Noch stärker ist die Verschiedenheit der Meisterzahl zu den verschiedenen Zeitpunkten bei den Klempnern. Diese Zahl, welche 1716 6 betrug, verdoppelte sich 1746 und stieg (während in dieser Periode die Zahl vieler Gewerbe wegen der Kriegszeitern eher in Abnahme war) 1770 auf 14; allein schon 1786 finden wir nur 9, 1789 8, und so blieb es bis nach den Kriegsjahren; gegenwärtig sind nicht weniger als 23.

Eben so verschieden ist das Verhältniß bei den Korbmachern. Wir finden deren verzeichnet:

1716: 6  
1746: 8  
1770: 5  
1786: 11  
1798: 9  
1813: 9  
und 1849: 22.

Die Zahl der Kupferschmiede, welche sich während des ganzen vorigen Jahrhunderts zwischen 5 und 7 hielt, und auch 1813 6 betrug, ist jetzt auf 10 gestiegen.

#### Maurermeister waren

1716: 8  
1746: 8  
1770: 6  
1786: 5  
1798: 4  
1813: 7  
1849: 11.

In ziemlich ähnlicher Weise ist — um dieß des Zusammenhanges wegen gleich hier zu erwähnen — die Zahl der Zimmermeister in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gefallen, und erst neuerlich wieder gestiegen; nämlich:

1716: 11  
1746: 9  
1770: 6  
1786: 7  
1798: 7  
1813: 6  
1849: 20.

Messerschmiede, Schleifer und Polirer finden wir im vorigen Jahrhunderte stets 7—9 aufgezählt; 1813 aber nur 3 Messerschmiede und 1 Schleifer, 1849 dagegen 9 Messerschmiede und 3 Schleifer.

Die Zahl der Nadler stieg von 1716, wo sie 4 betrug, 1746 auf 6, 1770 auf 9, fiel aber dann auf 5—6, erhob sich 1815 auf 8 und 1849 auf 19.

Schlosser, Sporer und Bindenmacher haben sich fort-dauernd vermehrt. Es waren

1716: 24  
1746: 29  
1770: 32  
1789: 38  
1798: 39  
1813: 41  
1849: 43.

Die Zahl der Seifensieder stieg im Laufe des vorigen Jahrhunderts allmählig von 10 auf 15; 1813 waren 13, jetzt sind 19.

Seiler waren bis nach den Kriegsjahren in der Regel 16—19, nur 1746 finden wir 21 aufgeführt; 1849 sind 25.

Ganz ausnehmend hat sich dagegen die Zahl der Tapezierer vermehrt: während sie seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts fort-dauernd zwischen 4 und 8 betrug, sind jetzt deren 44.

Gleichmäßig ist das Wachsen der Zahl der Tischler:

1716: 30  
1746: 34  
1770: 38  
1798: 45  
1815: 50  
1849: 96.

Uhrmacher waren 1716 nur 4; seit Mitte vorigen Jahrhunderts aber bis in das zweite Jahrzehend des jetzigen 8—10; gegenwärtig sind deren 23.

Die Zahl der Wagner betrug schon 1716 9, sank aber seitdem fortdauernd und bis auf 4 im J. 1789, erhob sich eben so allmählig wieder bis auf 9 im Jahre 1813 und beträgt jetzt 12.

Wir schließen dem Vorstehenden noch einige Bemerkungen über die kleineren, nur wenige Meister zählenden, und sodann über einige andere nichtzünftige Gewerbe an, welche theils erst in neuerer Zeit aufgekommen sind, theils gegen früher sich vermehrt haben.

Zu der erstern Classe gehören: die Büchsenmacher, deren seit 1716 fortdauernd Einer oder Zwei; die Büchsenmacher, deren Einen wir zuerst 1798 finden (jetzt zählen wir zusammen 7); die Bürstenmacher, im vorigen Jahrhundert und seit 1716 stets 4—5, neuerlich 6; die Feilenhauer, stets wenigstens 2, jetzt 3; die Schieferdecker, die erst nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts erwähnt werden und von denen wir bis 1815 nur Einen aufgeführt finden.

Der andern Classe gehören an: Bildhauer, während des ganzen vorigen Jahrhunderts 4—5, jetzt 9; Firmensreiber, 1815 Einer, jetzt 13;

Graveurs und Stempelschneider, früher 1—3, 1813 4, jetzt 9;

musikalische Instrumentenmacher, bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nur 3—4, 1789 11, 1798 14, 1813 16, jetzt 49;

Kupferdrucker 1746 12, dann bis gegen Ende des Jahrhunderts nur 5 oder 6, 1798 14 (mit 40 Pressen), 1813 nur 5 (?), jetzt Kupfer- und Stahldrucker 21;

Lackirer und Vergolder, erst in diesem Jahrhundert namhaft gemacht, 1813 2, jetzt 32;

Maler (als Innung, ohne die bei der Akademie angestellten Lehrer) 1716 11, 1746 20, 1770 15, 1786 10, 1798 6, jetzt 51\*);

Mechaniker, im vorigen Jahrhundert gar nicht erwähnt, 1813 3, 1815 12, als „Mechaniker und Optiker“ 1849 69;

Schriftgießer 1716 3, 1746 4, seitdem 2 bis Ende des Jahrhunderts, 1815 3, 1849 8.

\*) Hierneben wird gegen Ende des vorigen Jahrhunderts 1 Portraitmaler, 1814 werden zwei Portrait- und Historienmaler aufgeführt.